**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 31 (1915)

**Heft:** 26

Buchbesprechung: Literatur

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

einer neuen Bauordnung. Gleichzeitig werden die bis jest erftellten überbauungspläne über die Quartiere: Torfeld, Zelgli, Gönhard, Rößligut, Bleichematt, Alt-ftadt öftlicher und weftlicher Teil und Hungerberg, öffent lich aufgelegt. Für eine spätere Auflage bleiben noch übrig die Blätter über Telli und Scheibenschachen. Die gegenwärtig noch geltende Bauordnung der Gemeinde Aarau datiert vom Jahre 1897 und flützt sich auf das aargauische Gefet vom 24. Hornung 1875 über Aufftellung von Bauvorschriften für Erwelterung von Ort-ichaften, welches ben Gemeinden gestattete, die Borschriften des allgemeinen bürgerlichen Gesethuches über Beschräntung des Eigentums zu ändern, und über Ber-tehrswege, über Richtung, Stellung und Anschluß der Gebäude und über sonstige bauliche Berhältnisse verbindliche Anordnungen zu treffen. Ste bildete ben erften fraftigen Eingriff in das felt der frangösischen Revolution beftehende Bringip der absoluten Baufretheit und hat zweifellos die bauliche Entwicklung der Stadt wohltatig beetnflußt. Der neue Entwurf fußt auf den in Betracht fallenden Bestimmungen des Zivilgesetzbuches des kantonalen Einführungsgesetzes und weiteren fantonalen Musführungevorschriften. Er nimmt Rudficht auf die Beiter: entwicklung des Baupolizeirechtes, den durch intensive Ausnstäung des Privateigentums notwendigen Schutz der Mieter, der Nachbarn und der Öffentlichkeit. Rach den Beftimmungen der neuen Berordnung foll ber Charafter der Altstadt mit ihrer geschlossenn Bauweise nach Mög-lichkeit beibehalten werden. In den neuen Quartieren soll die offene Bauweise vorherrschen. Neben der offenen fann auch die halbossen auweise mit Häuserreihen in den neuen Quartieren zur Anwendung kommen. Bichtig find die Bestimmungen über Erschließung rationeller Bauplate und Anlage von Quartierftraßen aus dem Innern bes Gelandes nach ben Saupiftragen, über Zusammen. legung der Grundfillste jum Zwecke der Neueinteilung des Baugebietes, öffentliche Kanalisationen. Selbstverftandlich find auch die feuerpolizeilichen und gefundheitepolizeilichen Vorschriften nicht vernachläffigt. Während der dreißigtägigen Auflage konnen Ginfprachen gegen die Aberbauungsplane beim Gemeinderat eingereicht werden, welcher fie nach vorgenommener Brufung mit ben Blanen und ber Bauordnung ber Ginwohnergemeindeversamm lung unterbreitet. Hernach geben sämtliche Aften an ben Reglerungerat zuhanden bes Großen Rates.

## Literatur.

Ratalog der Bibliothet des fantona'en Gewerbemuseums in Bern. Bestand auf bas Jahr 1915. Drud ber Buchbruderet Büchler & Co. in Bern.

Dieser neue 239 Seiten ftarke Katalog enthält u. a. einen Reglementsauszug für bie Benützung ber Bibliothet und bes Arbeitszimmers und ift jum Breis von Fr. 2.50 erhältlich.

Briffago am Lago Maggiore von Ed. Plathoffe Lejeune. 47 Seiten, 8° Format, mit 22 Fluftra-tionen von Friedrich Walthard und 1 Karte. Berlag: Art. Inftitut Drell Füßli in Buric. Breis Fr. 1.-

Das hübich ausgestattete Büchlein ichildert in fließendem Stil und mit überzeugender Sachlichkeit die mancherlet Borguge, beren fich Briffago ruhmen barf: Dos außer ordentlich milbe Klima, die sübliche Begetation, das herrliche Banorama und die an munbervollen Spaziergangen reiche Umgebung. Ein lesenswertes kleines Kapitel ift der Geschichte der einstigen freien Republik Briffago gewidmet: ein anderes den beiden Role bi Briffago, die

immer mehr zu einem Anziehungspunkt für die Gafte bes Langensees werden. Seine gang besondere Aufmert: famtelt ichentt der Berfaffer den drei beftbetannien Sehens: würdigkeiten: ben berühmten Zigarrenfabriken, bem diftinguterten Grand Hotel Briffago und dem vor Jahres-frift eröffneten Ferienheim der Eisenbahner in Briffago. Brenscino. Das Schlußkapitel "Spaziergänge und Aus-flüge" bietet eine zuverläffige Orientierunz über das gesamte, den schweizerischen Langensee umfaffende Geblet. Friedrich Waltha de Illustrationen, die gangeltigen Con-bilder wie die Federzeichnungen, geben den sudlichen Charafter der Gegend vorzüglich wieder, es sind echt fünstlerische Leistungen, die aus diesem Banderbild ein reizvolles Bilderbüchlein machen.

hans Strehler, Die Schreibmaschine und der Unterricht im Maschinenschreiben. 32 Seiten 8° Format, Berlag: Art. Institut Orell Füßli Zürich. Preis 60 Mp.

Die Broschüre zerfällt in drei Abschnitte; im ersten Teile versucht der Bersaffer, in möglichst unparteiischer Beise die Vor- und Nachteile der verschiedenen Schreibmaschinensusteme, insbesondere die prinzipiellen Unterichiede zwischen benfelben zu erläutern.

Im zweiten Teile werben die Berwendungsmüglich= feiten der Schreibmaschine erklart, und durften in Dicfem Teile viele Schreibmaschinenbefiger nütliche Winke finden.

Im dritten Teile behandelt der Berfaffer, der felbit seit Jahren als Maschinenschreibleher tätig ist, die Praxis des Maschinenschreib Unterrichtes. Er sucht das Berftandnis dafür zu weden, daß die bisherigen Unterrichtsmethoden ziemlich unzulängliche waren, und er will weitere Kreise davon überzeugen, daß bei der täglich steigenden großen Nachstrage nach tüchtigen Stenoinpisten der Moment gekommen sei, wo allgemein dem Maschinenschreibungerricht vermehrte Aufmerksamkeit a. schenkt werden follte, und daß biejenigen Unterrichtsmethoden zur Ginführung gelangen möchten, welche in der Praxis die besten Nefultate ergeben und gleichzeitig

auch die Gesundheit am wenigsten beeinträchtigen. Die Letture der vorliegenden Broschüre ist deshalb nicht nur Handelsbestiffenen und Kausseuten, sondern auch den Borftänden Kausmännischer Vereine, Handelselehrern und allen denjenigen, die sich für das kausmännische Bildungswesen interessieren bestens zu emp fehlen.

Jeder, der beabsichtigt, eine Schreibmaschine zu kausen, der Schreibinaschinen befigt oder der das Maschinenschreiben erfernen will, follte dieses Büchlein vorher

# Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verfauss, Tausch: und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrit nicht ansgenommen; derartige Anzeigen ge-hören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche "unter Chiffres" erscheinen sollen, wolle man mindestens 20 C.c. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen. Wenn teine Marken beiliegen, wird die Adresse des Fragestellers beigedruckt.

734. Ber liefert sirka 1500 m² bürre Laden, II. Al., roh oder einseitig gehobelt, 21, 24 und 36 mm dick? Offerten mit Preikangabe unter Chiffre 734 an die Exped.

735. Wer liefert Bau- und Sagholz in größeren oder kleineren Posten, Bedarf einige 100 m³? Offerten unter Chiffre 735 an die Exped.

736. Wer liefert innert 4 Wochen zirka 100 m³ Banholz zu einer Scheune? Offerten mit Preikangabe unter Chiffre 736 an die Exped.

737. Wer liefert Maschinen zur Fabrikation eiserner Ketten und Haten von 3—8 mm Stärke, Schweizersabrikat; serner automatische Federhämmer, Fallhämmer und Friktions. Schnellschmiedespressen? Offerten unter Chiffre 737 an die Exped.